Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEDICHTE

gefunden

Ein im Oktober gesuchtes und im Radio gehörtes Lied wurde uns nachträglich geschickt, nämlich

- Zähl' die Freunde, nicht die Jahre

Viele der im Dezember publizierten Wünsche durften wir wiederum dank Ihnen erfüllen:

- Die Sonne scheint auf Bettlers Dach
- Wir fahren mit der SBB
- Was wohl mein Liebstes auf der Welt, hat man mich oft gefragt
- Wo bist du gewesen?
- De Öpfel (eine Geschichte vom Hansli, wo i d'Schuel gange isch)
- Es tönen die Lieder – (ja, der Frühling kommt bald wieder!)
- Bei einem Wirte wundermild
- Schütt deine Sorgen in ein Gläschen Wein
- Ein Bäumlein grünt im tiefen Tann
- Nun stehn die Bäume wieder leer
- Schon ins Land der Pyramiden
- Mutterliebe, Mutterlaut
- O hast du noch ein Mütterlein
- Ha numme es ryschtis Röckli a
- Mama, hol den Hammer
- Finger hatten sie wie Würste
- Da wo die Gräser wie Bekannte nicken
- s'Dirndl

Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben sehr dankbar – und natürlich auch für ein Rückantwortcouvert.

Elisabeth Schütt

gesucht

Wenn Frau T. E. mit ihren Geschwistern beisammensitzt, kommt immer wieder ein Gedicht zur Sprache, von dem alle nur noch den Anfang wissen. Wer kennt das Gedicht, das der wortkarge Vater in guten Stunden vortrug? **«Chinder, üse Fritz isch g'storbe, üse Fritzli, dänked doch. Nachbers Maudi het ne bisse ...»**

Herr H. B. sucht ein Gedicht, das vielleicht **«Das Schneiderlein»** heissen könnte. So ungefähr lautet der Anfang: **«Als einst ein Schneider reisen sollte, schrie er jämmerlich, ach Mutter, ich muss fort von hier und seh' dich nimmermehr ...»**

Frau T. H. möchte ein Lied wieder finden, das früher im Familienkreis oft gesungen wurde. **«Wer schreitet dort zur Kirche hin? Ein altes Pärchen Arm in Arm. Sie feiern heute goldne Hochzeit, der Priester segnete das Paar ...»**

Und Frau S. B. sucht das Gedicht **«Es fragt mi niemer, was mer fählt, es gseth mer's niemer a. I dänke eischter s'göng verby, s'wärd wider besser ga ...»**. Es wäre schön, wenn wir auch hier helfen könnten.

Frau R. A. würde sich sehr freuen über das Lied **«Die kleinen Dinge des Lebens».** Ob ihr jemand den grossen Wunsch erfüllen kann?

Frau H. N. hat eine liebe Bekannte, die das Gedicht oder Lied **«Hans Semaderi, du chasch nid choche, Hans Semaderi, du chasch nid güge ...»** sucht.

Frau E. W. wünscht sich das Lied **«Justo Elsi lah mi ichä, aber hübscheli, süüferli hesch dr Alt au iche glah ...»**

Für ein Familienfest möchte Frau J. K. das italienische Lied mit dem Refrain **«Io so che i papaveri son alti, alti, alti e tu sei piccolina e tu sei piccolina ...»**. Hoffentlich können wir dazu beitragen, das Fest damit zu verschönern.

Frau J. R. sucht das Gedicht **«Weisst du, wie das heisst, Heimweh, dir das Herz zerreisst, Heimweh, alles rings umher ist so kalt und leer ...»**

Bei der Arbeit über bestimmte Wörter fiel Herrn P. G. ein Lied aus den Jugendtagen ein: **«Rinke, ranke Rosenschrein (oder Rosenschein), tu dich auf und lass mich ein ...»**. Der Text könnte bei der Arbeit weiterhelfen!

Frau G. K. sucht ein Gebet, das ihr sehr viel bedeutet: **«Wenn deine Seele voll von Leid, das Herz zu Tod betrübt, verzage nicht, es kommt die Zeit, wo besseres Leben blüht ...»**

Für eine Pensionärin sucht der Leiter eines Altersheims folgendes Gedicht: **«Ich bin der schöne Theodor und stell' mich der Gesellschaft vor ...»**

Für eine Nachbarin, die in ihrer Jugend ein Gedicht sehr liebte, nun aber fast alles vergessen hat, wünscht Frau A. E. **«Von der Wanderschaft zurück führt ein Jüngling das Geschick ...»**, und weiter weiss sie auch **«... noch beim hellen Mondenschein tritt er in den Friedhof ein ...»**

Frau M. B., die in einem Alterswohnheim lebt, wünscht sich so sehr ein Gedicht, in dem es heisst (ob es der Anfang ist, kann sie nicht genau sagen): **«Vorm Stadttor ein Bursche gedankenvoll steht, das Leben hat ihn zur Heimat geweht; ein Stürmer und Dränger zog er hinaus, vom Schicksal gebändigt kehrt heut' er nach Haus ...»**

Frau Z. P. hätte gar zu gerne das Gedicht **«Gentil Papa Noël».**

Für eine Bekannte sucht Frau U. S. ein Gedicht der Basellandschäftler Dichterin Margrit Schwab-Plüss. Möglicherweise heisst der Titel «Gewitter», aber jedenfalls steht im Gedicht **«I de Schuene tuet's chnätsche und s'tropft ab de Lätsche».** Die letzten Zeilen lauten: **«Im Gwülch git's Tüüre und d'Sunne chunnt füüre.»**

Frau R. W. möchte gern das Gedicht, in dem die Worte stehen **«Und drei Tage darauf, da trug man den alten Ribek hinaus ...»**

Frau R. S. lernte in der Bezirksschule eine Tell-Geschichte und das Gedicht dazu, in welchem es heisst: **«... sie fuhren über den Urnersee, Hans Truttmann der Bauer und sein Bub, und schwere Furchen ihr Ruder grub ...»**

Für ein Nostalgie-Chörli sucht Frau E. S. die beiden Texte **«Die rationierten Damenhüte»** und auch **«D'Jumpfere Hermine uf Männerfang».**

Frau B. H. ist auf der Suche nach dem Lied, dessen Refrain ungefähr lautet: **«Wenn hell die Vögel singen in Wald und Flur und Feld, die Morgenglocken klingen – ja uns gehört die Welt.»**

Für eine Bekannte im Altersheim sucht Frau T. M. das Lied **«Sei uns mit Jubelschalle, Christkindchen, heut gegrüsst ...»**

«Wir pilgern durch das Weltgewühl, wo unser Pfad oft dornig ist und schwül ...» – das sind Worte aus einem Lied, das sich Frau W. B. sehr wünscht.

Herr H.-R. F. hätte grosse Freude, zwei Liedertexte zu bekommen. Beim einen handelt es sich um ein englisches Lied **«Grandfather's clock»**, und beim andern erinnert er sich nur noch an die letzten Worte **«... die Gedanken sind frei».**

Einige Wünsche konnten wir Frau F. M. erfüllen, aber ein Lied, das sie besonders gerne hätte, fehlt. **«Es macht uns keine Arbeit und kostet auch kein Geld, ein Lächeln und ein Dankeswort verändern unsere Welt ...»**

Leserstimmen

Durch die Anfrage in der Zeitlupe sind in meinem fast neunzigjährigen Gedächtnis zwei gesuchte Gedichte wieder erwacht. Aus Dankbarkeit schreibe ich sie auf und hoffe, die Schrift sei lesbar, denn meine Augen sind nicht mehr gut.
Frau H. S.

Obwohl ich einen ganzen Nachmittag in mindestens zehn alten Schul- und ebenso vielen Gesangbüchern gesucht habe, fand ich nur zwei Gedichte bzw. Lieder. Vielleicht ist ein andermal die Ausbeute etwas positiver. *Herr F. S.*

Habe wieder etwas gefunden – das macht schon Spass. *Frau A. B.*

Ich möchte Ihnen herzlich danken, dass Sie mir die vielen Briefe mit meinem Gedicht zuschickten. Ich war überwältigt. Es ist mir nicht möglich, jedem persönlich zu danken, deshalb danke ich allen zusammen mit einem kleinen Obolus, den Sie sicher brauchen können. *Frau H. H.*

Vor einigen Tagen lernte ich selbst wieder das Gedicht «Bei einem Wirte wundermild ...». Ausserdem trainiere ich mein Gedächtnis mit dem Auswendiglernen von Staaten mit ihren Hauptstädten. Ich brauche das und habe Freude daran.
Frau M. K.

Sechsmal habe ich das Gedicht vom «Müggli» erhalten. Allen habe ich persönlich gedankt, ausser einer Person, deren Adresse leider fehlte. *Herr B. S.*

Ich hätte wirklich nie geglaubt, dass ich so viele Antworten bekäme. Wo die Adresse dabei war, habe ich geantwortet – es steckt doch so viel Liebe dahinter, das ist nicht selbstverständlich. *Frau R. R.*

Man wird ganz «rumpelsurig», wenn man stur etwas sucht und dann trotzdem nichts findet.
Frau M. S.

So dicke Post hatte ich schon lange nicht mehr. Es freut mich, dass das Gedicht nicht ganz vergessen ist, wie ich dachte. Habe fast alles verdanken können. *Frau R. S.*

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von Gedichten gegen Einsendung eines **frankierten und adressierten Umschlages** erhältlich sind.

Hingegen ist es nicht möglich, auch eine Gratis-Leserdienst-Rubrik für Bücher und Tonträger anzubieten. Solche Wünsche können Sie in den preisgünstigen **Klein-Anzeigen** publizieren.

Adresse: «Zeitlupe»
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich